

Zunehmender Optimismus unter den Finanzanlegern

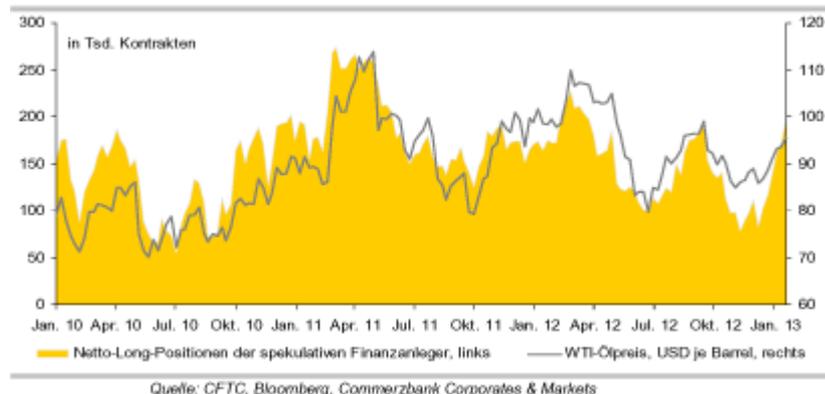
28.01.2013 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der Brentölpreis ist am Freitag aufgrund von Gewinnmitnahmen unter Druck geraten und notiert zum Auftakt der neuen Handelswoche bei 113 USD je Barrel. Ein ähnliches Handelsmuster gab es bei WTI, welches am Morgen bei 96 USD je Barrel handelt. Preisrückgänge dürften von den Marktteilnehmern als Einstiegsgellegenheit erachtet werden. Der Konjunkturoptimismus und die allgemeine Stimmungsaufhellung sprechen für eine Fortsetzung des Aufwärtstrends der vergangenen Woche. So ist der deutsche ifo-Index im Januar den dritten Monat in Folge gestiegen und deutet damit eine konjunkturelle Trendwende in der größten Volkswirtschaft der Eurozone an. Das größer als erwartet ausgefallene Rückzahlvolumen beim EZB-Langfristender lässt zudem auf eine spürbare Entspannung der Schuldenkrise schließen.

Der S&P-500 schloss am Freitag auf dem höchsten Stand seit Ende 2007, der DAX auf einem 5-Jahreshoch. Auch der schwache US-Dollar gibt Rückenwind. Der Optimismus der Marktteilnehmer zeigt sich auch in der Marktpositionierung der spekulativen Finanzanleger. Diese erhöhten den aktuellen CFTC-Daten zufolge ihre Netto-Long-Position bei WTI in der Woche zum 22. Januar zum sechsten Mal in Folge. Diese stiegen um 24,7 Tsd. Kontrakte und erreichten mit 197.408 Kontrakte ein 10-Monatshoch. Die ICE veröffentlicht die Positionierungsdaten für Brent heute Mittag. Auch hier ist mit einem Anstieg der spekulativen Netto-Long-Positionen zu rechnen. Das hohe Niveau der spekulativen Netto-Long-Positionen könnte eine Preiskorrektur auslösen, falls sich die Anleger zurückziehen. Dafür fehlt derzeit allerdings der Anlass.

GRAFIK DES TAGES: Spekulative Netto-Long-Positionen bei WTI auf 10-Monatshoch



Edelmetalle

Gold handelt zum Wochenaufstart weitgehend impulslos bei rund 1.660 USD je Feinunze. Jüngst veröffentlichte Daten des Internationalen Währungsfonds (IWF) zeigen, dass die Zentralbanken auch im Dezember weiter Gold zur Diversifizierung ihrer Währungsreserven gekauft haben. Demnach hat vor allem Russland seine Goldbestände aufgestockt – und zwar um 2,1% bzw. 19,9 auf 957,8 Tonnen. Auch Kasachstan hat im letzten Monat weiter Gold gekauft und seine Bestände um 1,7% auf 115,3 Tonnen ausgeweitet. Der berichtete Anstieg der türkischen Goldreserven um 14,5% auf 359,7 Tonnen ist dagegen auf regulatorische Effekte zurückzuführen. So akzeptiert die türkische Zentralbank bereits seit einigen Monaten Gold in ihren Reserveanforderungen an die Geschäftsbanken.

Wir gehen davon aus, dass die Zentralbanken auch im laufenden Jahr große Mengen Gold kaufen und damit eine wesentliche Stütze des Goldpreises sein werden. Unterdessen berichtet der Verband der indischen Schmuckhersteller von sehr robusten Goldimporten im Vorfeld der jüngst erfolgten Steuererhöhungen. Die Einfuhren könnten im Januar dank der noch laufenden Hochzeitssaison 33% über dem Vorjahresniveau liegen. Die spekulativen Finanzanleger zeigen sich bei Gold mittlerweile nicht mehr ganz so pessimistisch und haben die zweite Woche in Folge ihre Netto-Long-Positionen moderat auf ein 4-Wochenhoch von 97,9 Tsd. Kontrakten erhöht.

Industriemetalle

Obwohl es vergangenen Freitag neue Anzeichen gab, dass sich die Schuldenkrise weiter entspannt, standen die Metallpreise merklich unter Druck. Unterstützt durch sehr feste chinesische Aktienmärkte starten sie allerdings freundlich in die neue Handelswoche und legen leicht zu. Während sich die spekulativen Finanzanleger bei anderen zyklischen Rohstoffen wie z.B. Rohöl wieder deutlich optimistischer zeigen, bleiben sie bei Kupfer noch sehr verhalten. So verharrten die Netto-Long-Positionen in der Woche zum 22. Januar weitgehend unverändert bei 16,4 Tsd. Kontrakten. Sollten die Finanzinvestoren jedoch auch hier wieder verstärkt auf steigende Preise setzen, dürfte dies Kupfer neuen Auftrieb geben. Die Marktteilnehmer dürften sich diese Woche auf die Veröffentlichung wichtiger Konjunkturdaten in den USA und China konzentrieren.

Von besonderem Interesse dürfte dabei am Mittwoch das US-BIP für das vierte Quartal sein. Ende der Woche wird sich die Aufmerksamkeit auf die Einkaufsmanagerindizes in den USA und China richten. Schon heute werden in den USA die Auftragseingänge für langlebige Wirtschaftsgüter veröffentlicht. Die Makrodaten sollten mehrheitlich die Tendenz der vergangenen Wochen und Monate bestätigen, dass sich die Konjunktur erholt. Dies dürfte sich u.E. positiv auf die Preise zyklischer Rohstoffe wie Metalle auswirken.

Agrarrohstoffe

Erstmals seit mehr als fünf Jahren setzt eine Mehrheit der spekulativen Anleger auf sinkende Zuckerpreise. In der Woche zum 22. Januar bestanden Netto-Short-Positionen von gut 4 Tsd. Kontrakten. In der Woche zuvor gab es noch einen Überhang an Long-Positionen von über 22 Tsd. Kontrakten. In der Berichtswoche hatten die Notierungen nochmals nachgegeben, konnten sich seither aber leicht erholen. Zwar lastet die Erwartung einer ab April anlaufenden rekordhohen Zuckerrohrernte in Brasilien auf den Preisen. Allerdings konkretisiert sich zunehmend die Erwartung, dass aus Gründen der Rentabilität ein steigender Anteil zu Ethanol verarbeitet wird. Der Vorsitzende eines führenden brasilianischen Zuckerhandelshauses schätzt, dass eine um 9% höhere Zuckerrohrernte in der Hauptanbauregion Center-South zu einem Anstieg der Ethanolproduktion um 24%, aber nur einem Anstieg der Zuckerproduktion um gut 4% auf 35,5 Mio. Tonnen führen dürfte. Mit 54% läge der Anteil der Ethanolproduktion an der Gesamtverwertung von Zuckerrohr auf dem höchsten Stand seit drei Jahren.

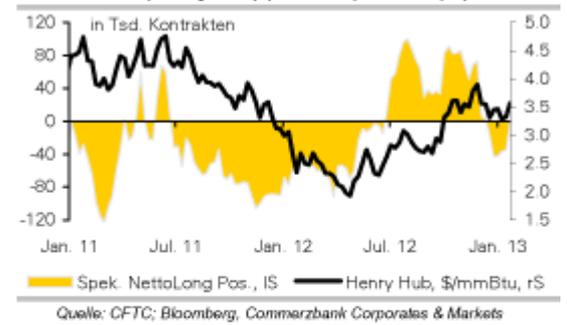
Der Getreidemarkt befindet sich derzeit zwischen Zuversicht und Skepsis. Während Optimisten aufgrund einer deutlichen Ausweitung der Produktion bereits einen Anstieg der weltweiten Maisvorräte auf den höchsten Stand seit dem Jahr 2000 prognostizieren, warnt der Chef eines vielbeachteten US-Wetterdienstes, dass trotz Wetterverbesserung gegenüber 2012 die Feuchtigkeitsversorgung in vielen wichtigen Anbaugebieten angespannt bleiben dürfte.

CFTC Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

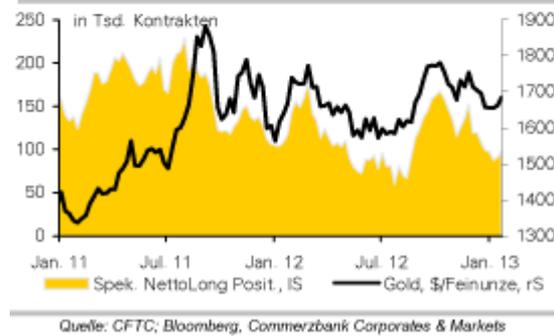
GRAFIK 1: Öl (WTI)



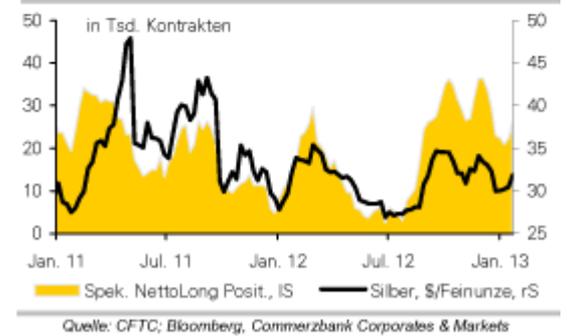
GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)



GRAFIK 3: Gold



GRAFIK 4: Silber



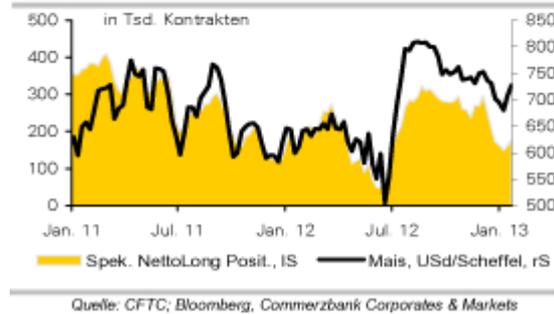
GRAFIK 5: Kupfer



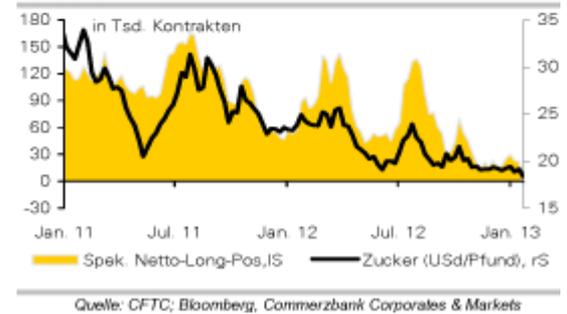
GRAFIK 6: Weizen



GRAFIK 7: Mais

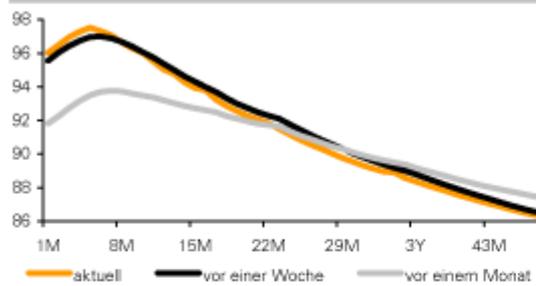


GRAFIK 8: Zucker



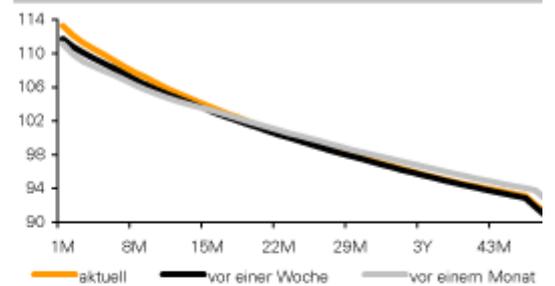
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



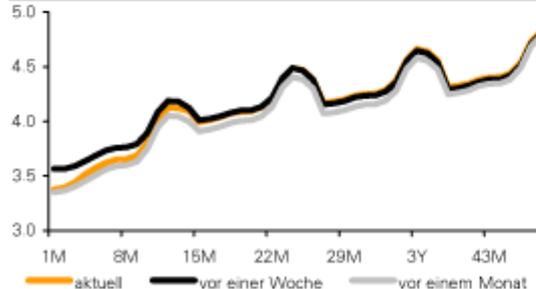
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



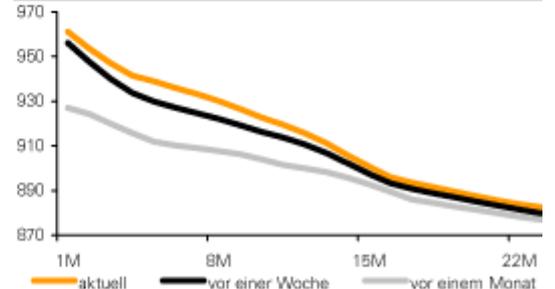
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



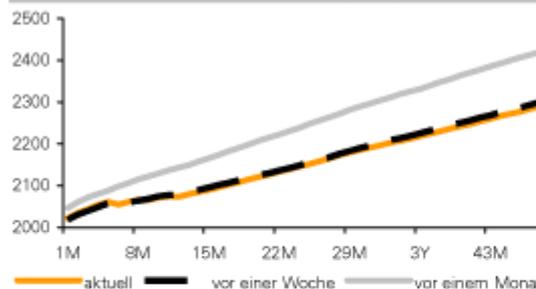
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



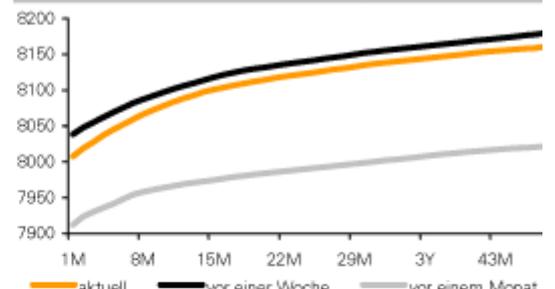
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



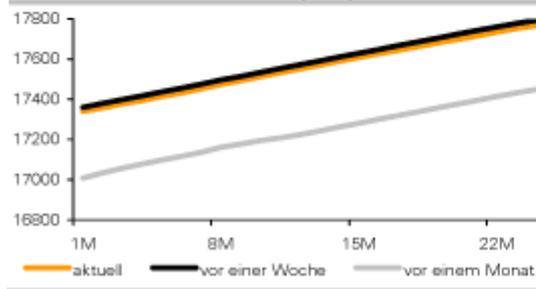
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



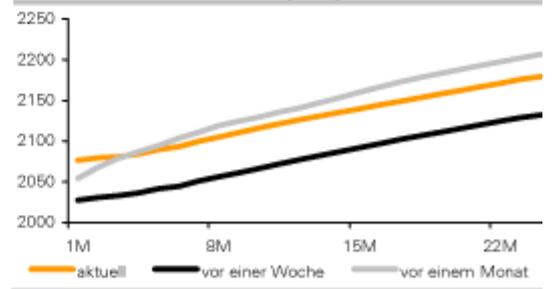
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



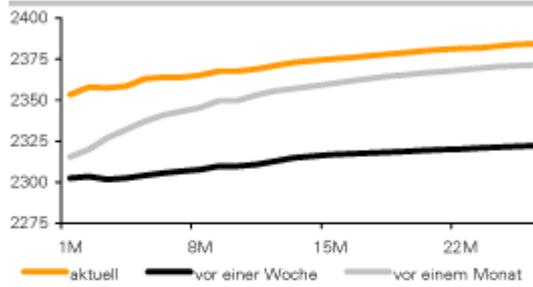
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



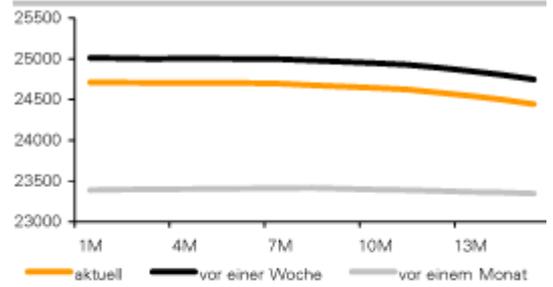
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



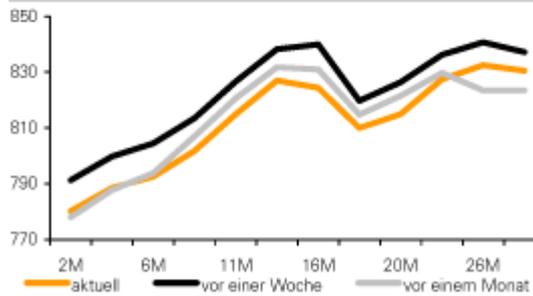
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



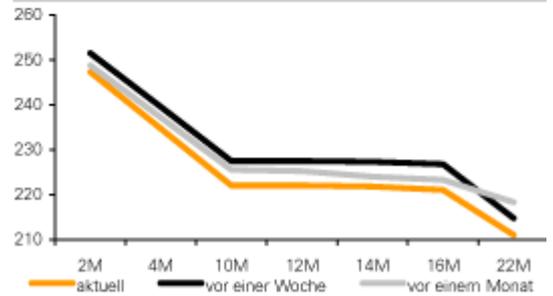
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



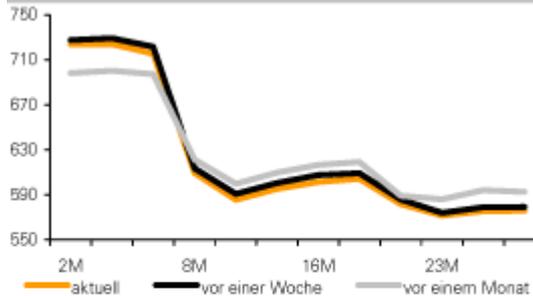
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



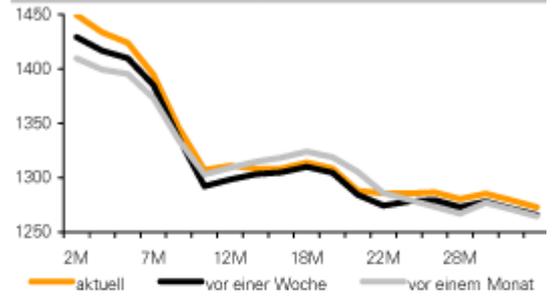
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



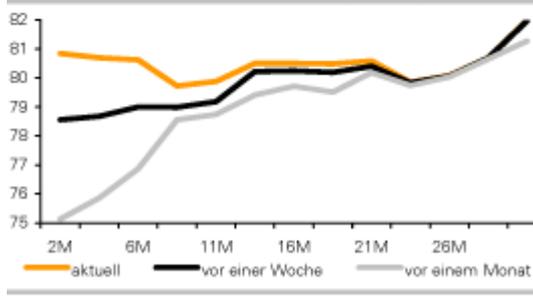
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



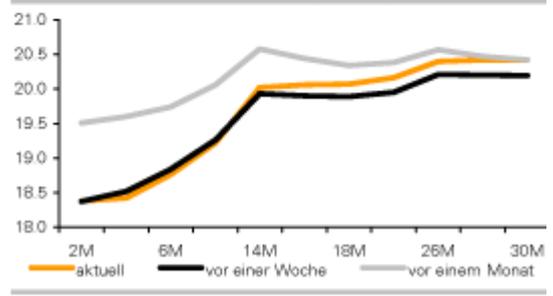
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	113.3	0.0%	1.4%	2.4%	2%
WTI	95.9	-0.1%	0.5%	5.8%	-4%
Benzin (95)	1028.0	0.9%	5.1%	9.0%	5%
Gasöl	961.8	-0.7%	0.5%	3.0%	1%
Diesel	977.0	-0.7%	1.1%	3.6%	2%
Kerosin	1051.0	-0.8%	1.3%	4.0%	3%
Erdgas HH	3.44	-0.1%	-5.3%	-2.6%	26%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	2046	-1.4%	0.7%	-0.4%	-9%
Kupfer	8030	-0.8%	0.1%	2.3%	-5%
Blei	2355	-2.0%	2.9%	1.4%	3%
Nickel	17380	-0.1%	-0.2%	0.9%	-20%
Zinn	24700	0.2%	-0.9%	6.2%	2%
Zink	2080	-0.4%	2.3%	1.3%	-3%
Stahl	335	0.0%	0.0%	1.6%	-37%
Edelmetalle 3)					
Gold	1658.7	0.0%	-1.5%	0.3%	-5%
Gold (EUR)	1232.7	-1.1%	-2.7%	-0.1%	-6%
Silber	31.2	0.0%	-3.1%	4.1%	-8%
Platin	1694.8	0.0%	0.3%	11.2%	4%
Palladium	741.5	0.0%	2.1%	6.4%	7%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen MATIF	247.3	0.2%	-0.3%	-2.8%	29%
Weizen CBOT	776.5	1.0%	-1.4%	0.2%	21%
Mais	720.8	-0.5%	-0.5%	4.3%	13%
Sojabohnen	1441.0	0.4%	1.4%	2.2%	19%
Baumwolle	80.5	-2.9%	2.9%	8.3%	-15%
Zucker	18.38	-0.6%	-0.2%	-3.4%	-25%
Kaffee Arabica	151.3	1.2%	-4.5%	1.0%	-31%
Kakao	2173	-1.0%	-5.5%	-4.4%	-10%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3464	0.7%	1.0%	1.7%	2%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	363115	-	0.8%	-2.3%	8%
Benzin	233257	-	-0.7%	6.4%	3%
Destillate	132938	-	0.4%	13.7%	-9%
Ethanol	20083	-	-1.4%	-3.6%	1%
Rohöl Cushing	51391	-	-0.9%	9.4%	79%
Erdgas	2996	-	-5.4%	-19.6%	-3%
Gasöl (ARA)	2424	-	9.2%	30.0%	14%
Benzin (ARA)	673	-	-10.0%	2.4%	-10%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5156975	-0.1%	-0.6%	-1.4%	3%
Shanghai	431232	-	-2.1%	-3.7%	82%
Kupfer LME	342900	-0.6%	-0.7%	8.1%	1%
COMEX	73661	0.2%	1.0%	4.8%	-18%
Shanghai	205120	-	-1.7%	0.1%	56%
Blei LME	293800	0.0%	-0.8%	-10.7%	-15%
Nickel LME	150216	0.3%	1.6%	8.3%	60%
Zinn LME	13195	0.5%	2.5%	5.0%	36%
Zink LME	1211100	-0.2%	-1.2%	-1.1%	43%
Shanghai	320793	-	-0.6%	3.0%	-13%
Stahl LME	83070	0.0%	0.0%	57.2%	23%
Edelmetalle***					
Gold	83978	-0.1%	-0.1%	-0.7%	11%
Silber	625701	-1.0%	-1.2%	3.7%	11%
Platin	1636	0.0%	0.4%	8.8%	24%
Palladium	2051	0.2%	0.0%	10.4%	21%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/41477--Zunehmender-Optimismus-unter-den-Finanzanlegern.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).